

Verrückter Energiemarkt: EVP-Anlass stimmt nachdenklich

Der Anlass von Mittwochabend zog wenige Interessierte an, hinterliess aber bei den Zuhörern einen bleibenden Eindruck. Helmut Perreten, CEO der IBI, führte in einem ersten Teil aus, wie weit die Energiestrategie 2050 in der Schweiz bereits umgesetzt sei. Für das Erreichen der Ziele müssten grosse Anstrengungen unternommen und Mittel im Rahmen 1500 – 2500 Milliarden aufgewendet werden. Womit niemand gerechnet habe sei die seit letztem Sommer dramatische Entwicklung der Strom- und Gaspreise aufgrund der Coronasituation und der sich anbahnenden Ukraine Krise. Durch diese Unsicherheiten würden Ängste ausgelöst, was sich auf die Preisentwicklung an der europäischen Energiebörse auswirke. Es sei im nächsten Jahr mit massiv höheren Preisen für Strom und Gas zu rechnen, da die IBI die Preise an die Kunden weitergeben müsse. Er schloss sein Referat mit der These, dass im Bereich Energie erneuerbare Energien in den nächsten Jahren nicht mehr Thema Nr. 1 sein würden, sondern die Grundversorgung durch Strom an und für sich.



Helmut Perreten spricht über die Entwicklungen auf dem Energiemarkt

Im zweiten Teil zeigte Cyril Eberhart, Gründer der Energiewendegenossenschaft (EWG), die Vorteile der Photovoltaik auf. PV-Projekte bräuchten im Gegensatz zur Nutzung von Wasser-/Wind- oder Atomkraft keine mehrjährige Planung und seien in kürzester Zeit umsetzbar. Mit einem PV-Anteil von ca. 6 % an der Energieproduktion, hänge die Schweiz vielen Ländern hinterher. Im weiteren Verlauf führte er aus, wie an PV interessierte Personen vorgehen können, um ein Projekt mit der EWG oder einem anderen Anbieter anzugehen. Er wies darauf hin, dass die Nachfrage an PV-Anlagen aktuell so gross, dass Anlagenplaner bis Ende Jahr ausgebucht seien und sich Interessierte auf eine Warteliste setzen lassen müssten.



Syril Eberhart von der EWG erläutert die Vorteile der Photovoltaik

Nach Aussage von Lorenz Schütz, Präsident EVP Region Interlaken, wollte die EVP mit dem Anlass dazu anregen, sich der einschneidenden Entwicklungen auf dem Energiemarkt bewusst zu werden und über den konkreten Einsatz erneuerbarer Energien nachzudenken.



Lorenz Schütz bedankt sich am Ende bei den Referenten Helmut Perreten und Syril Eberhart